

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1847

105 (31.12.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro}. 105.

Freitag, den 31. Dezember

1847.

Bekanntmachung.

[1165] No. 25,800. Da sich Johann Adam Brand von Siegelöbich, Soldat beim 1. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog in Kastadt, der diesseitigen öffentl. Aufforderung vom 4. Septbr. d. J., No. 18,515, weder dahier, noch bei seinem Regiments-Commando sirt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, und nach § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820, Rggöbl. No. 15, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Neckarbischofsheim, 16. Dezember 1847.

Großh. Bad. Bezirks-Amt.

Benitz

Straub.

Bekanntmachung.

[1166] No. 28,101. Da sich Altbürgermeister Friedrich Holoch von Siegelöbich, auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 12. October d. J., No. 2467, nicht sirt hat, so wird er des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten und nach § 3 des Gesetzes, Regierungsblatt 1820, Seite 87, mit 3 % von 800 fl. Vermögen die er mitgenommen, bestraft, die von dem rückgelassenen Vermögen zu erheben sind.

Neckarbischofsheim, 16. Dezember 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benitz

Straub.

Ganterkennniß.

[1159] A. No. 25,383. Neckarbischofsheim. Ueber die Verlassenschaftsmasse des † Salinen-Inspectors Rosentritt auf der Saline Rappenu haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 31. Jenner l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der

Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 16. Dezbr. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benitz

Liegenschaftsversteigerung.

[1167] Steinsfurth. Die Liegenschaften des hiesigen Bürgers Georg Mall werden

Dienstag den 18. Januar 1848,

Vormittags 11 Uhr,

im Zugriffsweg dahier versteigert, und sogleich endgiltig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht:

Lar.

1.

$\frac{7}{10}$ eines Hauses, $\frac{1}{2}$ Scheuer mit Keller, 2 Schweineställe mit Holzremies und Kochgarten in der Kaltengasse, es. Adam Lammartin, ands. die Gasse 450 fl.

2.

16,7 Ruth. Garten hinter der Zehntscheuer, beiderseits Anstößer 25 fl.

3.

51,7 Ruth. Acker auf der Harbt, eins. Peter Haber jung, anders. Bürgermeister Schrank's Witb. 25 fl.

4.

94,6 Ruth. Acker im Dörndelsberg, neben den Aufstößern und Peter Augustörfer 60 fl.

5.

70,9 Ruth. Acker in den Rosenäckern, neben Peter Leonhardt und Martin Wezels Erben 80 fl.

6.

1 Brtl. 13 Ruth. Acker auf dem Eichelberg, neben Anton Welkers Erben und Gottlieb Münch 60 fl.

Sa. 700 fl.

Steinsfurth, 21. Dezbr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

vd. Hafner.

Liegenschafts-Versteigerung.

[1168] Steinsfurth. Sämmtliche Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Michael Heiß werden

Dienstag den 18. Januar l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause versteigert und sogleich endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses mit Scheuer, Stall und Balkenfel-

ler nebst Schweinfällen und ca. 1 Brtl.
Baumgarten an der Leimengrube, neben
Philipp Weiß und Anton Müllers Wb. 550 fl.

2. 2 Brtl. 43,4 Ruth. Acker am Kellersrain, neben Peter Gallians Erben und Mart. Hauks Kinder 180 fl.

3. 68,3 Ruthen Acker am Holderbrunnen, neben Mich. Hauk und Adam Leis 60 fl.

4. 1 Brtl. 5,1 Ruth. Acker in der Ackerbach, neben Peter Haber jung und Jos. Oster 50 fl.

5. 32 Ruthen Weinberg am alten Berg, neben dem Weg und Christian Schrank 25 fl.

Sa. 895 fl.
Steinsfurth, 21. Dez. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Z u n g.
vdl. Hafner.

Liegenschafts-Versteigerung.
[1157] Michelfeld, Amt Wiesloch.

In Folge des Beschlusses Großh. Bezirksamts Wiesloch vom 15. Nov. l. J., No. 31,252, werden dem hiesigen israelitischen Handelsmann Simon Traub nachbenannte zur Gantmasse gehörige Liegenschaften

Freitag den 21. Januar 1848,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert,
und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

1. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, die Hälfte Scheuer mit Stallung, Hofraum nebst 8 Ruth. Garten beim Haus in der Straße nach Zeitern, eins. Hayum Lazarus, andf. Heinrich Delfer 1000 fl.

2. 1 Brtl. 29 Ruth. Acker im Leilachbaum, eins. Johannes Fischer, andf. Jakob Funt 100 fl.

3. 1 Brtl. Acker im Gäßel, eins. Michael Bernhard, andf. Berle Scheuer 50 fl.

4. 1/2 Brtl. Acker in der Hermanns Klinge, eins. Jonas Menges, andf. Grundherrschaft 30 fl.

5. 1 Brtl. 29 Ruth. Acker im Staigwald, eins. Marx Dypenheimer, andf. Liebmann Dypenheimer 180 fl.

Summa 1360 fl.

Michelfeld, am 22. Dezbr. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
D r e h e r.

vdl. Walther.

(Hierzu das Titelblatt.)

Verpachtung.

[1133] Langenzell. Das Wirthschafts-Gebäude dahier, mit Realschildgerechtigkeit, sammt Stallung, Gemüse- und Baum-Garten, soll vom 1. Januar 1848 an, in einen mehrjährigen Pacht gegeben werden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die hiezu Lusttragende sich mit ihren Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen bei der Verwaltung zu melden haben, woselbst ihnen die Pachtbedingungen näher bezeichnet werden.

Langenzell. Dreihundert Stück gut gefleischte gesunde Zählings-Hämmel werden sogleich um billigen Preis abgegeben.

Zugleich wird anmit veröffentlicht, daß der sämmtliche hiesige Rindviehstand „Berner Race“ wegen veränderter Bewirthschaftung des Gutes verkauft werden soll. Liebhaber können täglich denselben nach vorheriger Anmeldung bei der Verwaltung in Augenschein nehmen.

Langenzell, am 14. December 1847.
Die Gräfl. von Reichenbach-Lessonitz'sche Guts-Verwaltung.

Rindvieh-Versteigerung.

[1160] Langenzell. Wegen andern wirthschaftlichen Einrichtungen, wird sämmtlicher Rindviehstand auf dem Hofgute „Langenzell“, vorbehaltenlich Gutsherrschafilicher Genehmigung: Mittwoch den 12. Januar 1848, von Morgens 9 Uhr anfangend, Stückweise versteigert werden.

Derselbe bestehet in
35 Kühen, 6—7jährig,
15 Rindern, zum Theile trächtig,
4 Sprung-Stieren,
7 Stieren (gemästet),
4 Mastkühen,
15 Kälbern.

Sämmtliches Vieh, „Berner Race“ befindet sich im schönsten Stande und läßt dessen Gesundheit nichts zu wünschen übrig.

Liebhaber können dasselbe nach vorheriger Anmeldung bei der Verwaltung täglich beaugenscheinigen.

Einladung.



[1163] Der Gemeinde Hilsbach ist auf ihr Ansuchen bei hoher Kreisregierung eine Schenk- u. Speisewirthschaft gestattet worden; da nun durch Gemeinderaths-Beschluß die neu errichtete Wirthschaft auf mich übertragen worden ist, so gedenke ich solche auf nächsten Neujahrstag zu eröffnen, wobei ich jeden Fremden wie Einheimischen mit Speise und Getränke aufs prompteste und billigste behandeln werde.

Es ladet dazu höflichst ein
Hilsbach, 26. Dezbr. 1847.

Georg Geißer,
wohnhast der Linde gegenüber.